

[211.] Die **Horvath'sche** Buchhandlg. in Potsdam sucht billig:

1 Illustrierter Kalender pr. 1849. 1851.

[212.] **Fr. Hanke** in Zürich sucht u. bittet um billige Offerten:

1 Mayer, Th. Gtfr., historia diaboli. Tüb. 780. 4.

1 Hauff, Lichtenstein. Stuttg. Brodhag. 1830. 8. Bdchn. apart.

1 Götschen, Vorles. üb. d. Civilrecht. 2. Ausg. 3 Thle. Göt. 843.

1 Gauss, disquisit. arithmeticae.

1 Hävernich, Einlgt. in's A. Test. cpl.

1 Hengstenberg, Christologie. 2. Bd. apart.

1 Dorner, Christologie. 2. Aufl.

1 Daub, Vorles. üb. d. Prolog. z. theol. Moral u. üb. d. Princip. d. Ethik. Berl. 839.

1 Hegel, Philosophie d. Rechts. (Duncker u. S.)

1 Pharmaceut. Centralblatt. 1—7. 14. u. 17—19. Jahrg. (L. Vof.)

1 Gubitz, Volkskalender. 1—9. Jahrg.

1 Berzelius, Jahresbericht. 13—15. Bd.

[213.] **Carl Villaret** in Erfurt sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Pierer's Universalexicon; letzte Ausgabe, complt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[214.] Bitte um Rücksendung.

Ahlfeld, Sonntagspredigten

(auch unter d. Titel: Bausteine zum Aufbau d. Gemeinde)

wurden zwar erst am 1. December v. J., aber nach Wunsch in ziemlich starker Anzahl pro novitate versandt, und dadurch der Vorrath weit eher erschöpft, als ich erwarten durfte. Es würde daher als eine ganz besondere Gefälligkeit von mir angesehen werden, wenn die geehrten Herren Collegen, die bei ihnen überflüssig lagernden Exemplare, sofort (selbst wo man es verlangt, unter billiger Portoberechnung) zurücksenden wollten.

Leipzig, 6. Januar 1852.

Friedrich Fleischer.

[215.] **Wiederholte Bitte um schleunige Rücksendung**

aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von

Brendel, Frz., Geschichte der Musik.

Sieber, kurze Anleitung zum Studium des Gesanges.

Leipzig, d. 3. Jan. 1852.

Bruno Hünze.

[216.] **Giligt zurück**

erbitten wir uns alle à Cond. gesandten Expl. des:

Katholischen Volkskalenders,

die Sie nicht fest behalten wollen.

L. Schwann'sche Verlagsbdlg. in Eöln und Neuß.

[217.] **Um schleunigste** Zurücksendung der à Cond. gesandten unabgesetzten Expl. von

Sophoclis Electra ed. Wunder

muß dringend bitten die

Hennings'sche Buchh. in Gotha.

[218.] Mein **Volkskalender** pro 52 ist bis zum letzten Exmpl. vergriffen; ich bitte daher alle noch unverkauften Expl., die ich à Cond. sandte, schnellstens zu remittiren.

C. A. Cyraud in Neubaldensleben.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[219.] **Gehilfen-Gesuch.**

Zur selbstständigen Führung einer nicht unbedeutenden Sortimentbuchhandlung wird ein Gehilfe zu engagiren gesucht, wo möglich zum sofortigen Antritt. Zeugnisse in Copie wird Herr **Wilhelm Baensch** in Leipzig in Empfang nehmen.

[220.] **Offene Stelle.**

In einer Leipziger Verlagshandlung kann ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sogleich als Volontair eintreten, und soll ihm dann zu Ostern eine Stelle als Gehilfe nachgewiesen werden. Offerten (franco), unter R. A. G. # 40, befördert die Redaction des B.-Bl.

[221.] **Stellegesuch.**

Ein junger Mann von 27 Jahren, welcher in allen Branchen des Buchhandels erfahren u. mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum baldigen Antritte eine Gehilfenstelle.

Gef. Offerten unter K. Nr. 4. wolle man der Redaction d. B.-Bl. franco zur Weiterbeförderung zugehen lassen.

Bermischte Anzeigen.

[222.] **Auction in Halle.**

Die Versteigerung der vom Herrn Geh. Rath, Prof. Dr. **Hecker** in Berlin nachgelassenen werthvollen Bibliothek (Medicin, Naturwiss., Geschichte,) kann erst gegen Ende Januar beginnen. Kataloge sind noch von mir zu haben. Aufträge besorge ich bestens.

Pfeffer in Halle.

[223.] **Aufforderung an Künstler und Verleger.** Vom österreichischen Kunstvereine in Wien.

Die Herren Künstler und Verleger von Kunstblättern, die solche Werke von höherem künstlerischem Werthe in der Ausführung haben, welche sich zu einem Vereinsblatte eignen, werden hiermit ersucht, Probedrucke derselben, mit Angabe der Zeit, bis zu welcher die Platte oder die Abdrücke geliefert werden könnten, mit dem genauesten Preis für die Platte selbst, oder jedes 100 Abdrücke auf großem starkem weißem Papier, bis Ende Februar 1852 an das leitende Comité des österreichischen Kunstvereines, Tuchlauben 362, in Wien einzusenden.

Wien, d. 26. December 1851.

Das leitende Comité des österr. Kunstvereins.

[224.] Die **Heinr. Schrag'sche** Buch- u. Kunsthandlung in Nürnberg bittet stets um gef. Einsendung von:

2 antiquar. und Auct.-Katalogen.

[225.] **C. W. Ramdohr** in Braunschweig ersucht die Verleger von architektonischen Werken um sofortige Uebersendung zweier Expl. pro nova.

[226.] **Bitte.**

Gründe veranlassen uns, hiermit die dringende Bitte auszusprechen, uns mit Zusendung politischer, auf Ungarn bezüglicher Nova gänzlich verschonen zu wollen.

Wir können für derlei Artikel auf keine Art und Weise eine Haftung übernehmen und in unsern Geschäftsbüchern davon gar keine Notiz nehmen.

Temesvár, d. 27/12. 1851.

Hochachtungsvoll ergebenst

Weichel & Koesch.

[227.] **Nicht zu übersehen!**

Vom 1. Januar ab nehme ich keine unverlangten Nova mehr an. Jede unverlangte Sendung geht mit 3 S $\frac{1}{2}$ pro S berechnet retour. Ich werde meinen Bedarf selbst wählen.

Königsberg, im December 1851.

C. Th. Nürnberger.

[228.] **Inserate in die Novellenzeitung betreffend!**

Meinen Herren Collegen erlaube ich mit die jetzt in meinem Verlag erscheinende „Novellenzeitung“ behufs Inseraten, zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen, indem ich namentlich alle Verleger belletristischer Literatur auf dies beliebte Journal aufmerksam mache. Die Petit-Zeile der Folio-Spalte berechne ich mit nur 2 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$. Zugleich bitte ich dabei zu bemerken, daß die anzuzeigenden Schriften nicht nur unter der Rubrik: „Inserate“, sondern auch in der „literarischen Wochenschau“ der Novellenzeitung, also zweimal, dem Publicum vorgeführt werden. Da ich von einer Reihe der nächsten Nummern stets eine bedeutende Anzahl als Probenummern versenden werde, so gewinnen alle mir in dieser Zeit zugehenden Inserate eine noch weitere Verbreitung, als die ohnehin starke, feststehende Auflage von 1200 Expl. bereits verspricht.

Leipzig, am 5. Januar 1852.

Otto Spamer.

[229.] **Inserate**

für das vom 18. d. M. erscheinende Januarheft der

AKADEMISCHEN MONATSSCHRIFT

werden bis Mitte Januar noch dazu angenommen. — Insert.-Preis bei bedeutend erhöhter Auflage — 2 N $\frac{1}{2}$ pr. Zeile.

Leipzig, 7. Januar 1852.

Herrmann Bethmann.

[230.] **Zur Nachricht:**

dass wir **Sophoclis Electra**, ed. Wunder, nur noch im Laufe des Januar von den Handlungen, welche dies Buch à Cond. bezogen, zurück nehmen können.

Gotha, Decbr. 1851.

Hennings'sche Buchhandlung.